

Zeitschrift: Contributions to Natural History : Scientific Papers from the Natural History Museum Bern

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Bern

Band: - (2019)

Heft: 37

Artikel: Das vergessene Leben des Entomologen Albert Müller aus Basel

Autor: Huber, Charles

Titelseiten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contributions to Natural History

SCIENTIFIC PAPERS FROM THE NATURAL HISTORY MUSEUM BERN

Das vergessene Leben des Entomologen Albert Müller aus Basel

Charles Huber



**NATUR
HISTORI
SCHES
MUSEUM
BERN**



Eine Institution der
**Bürgergemeinde
Bern**

No. 37 • 27 May 2019

Das vergessene Leben des Entomologen Albert Müller aus Basel

Charles Huber

ABSTRACT

Contrib. Nat. Hist. 37: 1–246

The forgotten life of the entomologist Albert Müller of Basle. – The life of the clerk and entomologist Albert Müller (1844–1922) can be accurately split into five chronological and localised periods: The early years in Basle, the scientific period in London, the period as director of the Zoological Garden and as owner of a private Entomological Station in Basle, the period as entomological curator of the Natural History Museum of Berne, and the final one of illness at Basle. The biography presented here communicates the spectacular rise of a man of the petite bourgeoisie of Basle, a man eager for knowledge who was born into a family environment of moderate means, a man without an academic education who boldly contacted Charles Darwin and who worked his way up to the most respected circles of the British entomology, a man who twice failed to fulfill the demands of a director and of a department head, and who was finally crippled by his mental illness.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Leben des Albert Müller (1844–1922), der das Kaufmannswesen erlernt hat und Entomologe geworden ist, lässt sich in fünf präzise zeitliche und örtliche Abschnitte fassen: Kindheit und Jugendzeit in Basel, Forscherzeit in London, Zoodirektor und Betreiber einer eigenen Entomologischen Station in Basel, entomologischer Museums-konservator in Bern und Krankheit in Basel. Die vorliegende Biografie vermittelt den spektakulären Aufstieg eines Mannes aus dem Kleinbürgertum Basels, eines Wissbegierigen, dem nicht die Gnade der Geburt in ein begütertes Umfeld gegeben war, der sich ohne akademische Ausbildung bis in die angesehensten Kreise der britischen Entomologie hocharbeitete, der in jugendlicher Unbefangenheit mit Charles Darwin in Kontakt trat, der beruflich zweimal an den Anforderungen einer leitenden Stellung und zuletzt an seiner schweren Krankheit scheiterte.

Im Anhang sind biografische Fakten zu Albert Müller festgehalten: Familie Müller väterlicher- und mütterlicherseits, Bekanntenkreis anhand der Taufpaten, Biografie seines Taufpaten Albert Holzach und des mit der Familie befreundeten Ehepaars Sparren-Vest, Albert Müllers Lebensstationen, Vermögenslage von Vater Achilles Müller, Londoner Wohnadressen seines Bruders Achilles, mit dem Albert Müller während seines zehn Jahre dauernden Aufenthaltes in England eng verbunden war, Liste von Mitgliedern der Entomological Society of London, mit welchen Albert Müller in Kontakt stand, Anstellungsvertrag des Zoologischen Gartens Basel von 1874, Mitglieder des Verwaltungsrats des Zoologischen Gartens Basel 1874, Mitglieder der Kommission des Naturhistorischen Museums Bern 1879, Arbeitsinstruktionen für den Konservator Müller der entomologischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Bern, verschiedene Briefe von Emil Frey-Gessner, des Entomologischen Vereins Bern, von Kommissionspräsident Bernhard Studer und von Albert Müller selbst, Medizinisches Gutachten von Prof. Ludwig Wille, Auszüge aus Sitzungsprotokollen der Kommission des Naturhistorischen Museums Bern, Brief des Basler Architekten Gustav Kelterborn, Listen von Schenkungen Albert Müllers an die Naturhistorischen Museen in Basel und Bern, Liste der Mitgliedschaften Albert Müllers in naturwissenschaftlichen Gesellschaften, eine Liste der 153 wissenschaftlichen Publikationen Albert Müllers aus dem Zeitraum von 1864–1881 und schliesslich eine genealogische Ahnentafel von Albert Müller.

Abb. 1: Albert Müller (1844–1922), 21 Jahre alt. Vergrößert von einer Carte-de-visite; Originalgröße: 60 x 100 mm.

**Aufnahme: Februar 1865.
Foto: Jeffray Brothers, London.**

**Bildquelle: Entomologen-Album von Meyer-Dür.
Archiv NMBE.**

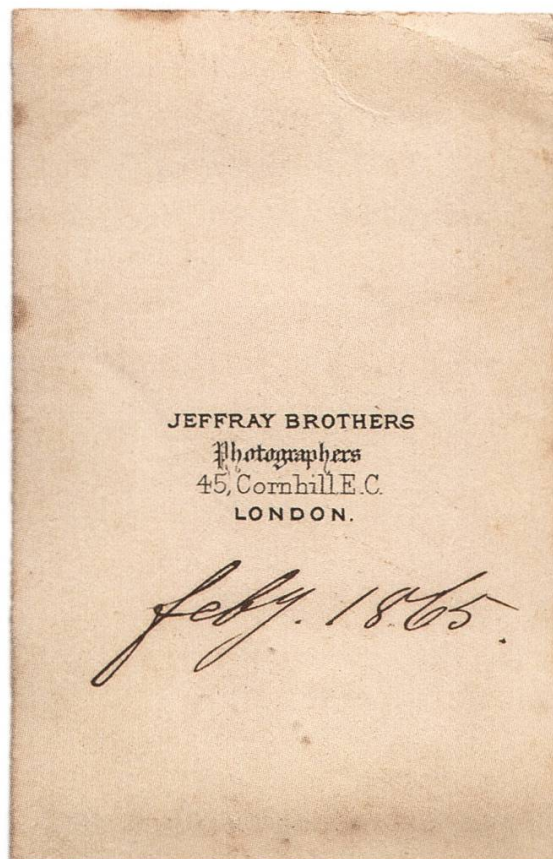


Abb. 2: Rückseite der Carte-de-visite von Abb. 1: Adresse des Foto-Ateliers Jeffray Brothers in Cornhill E.C., London, mit Datumsangabe *feby.* 1865 in Albert Müllers Handschrift.

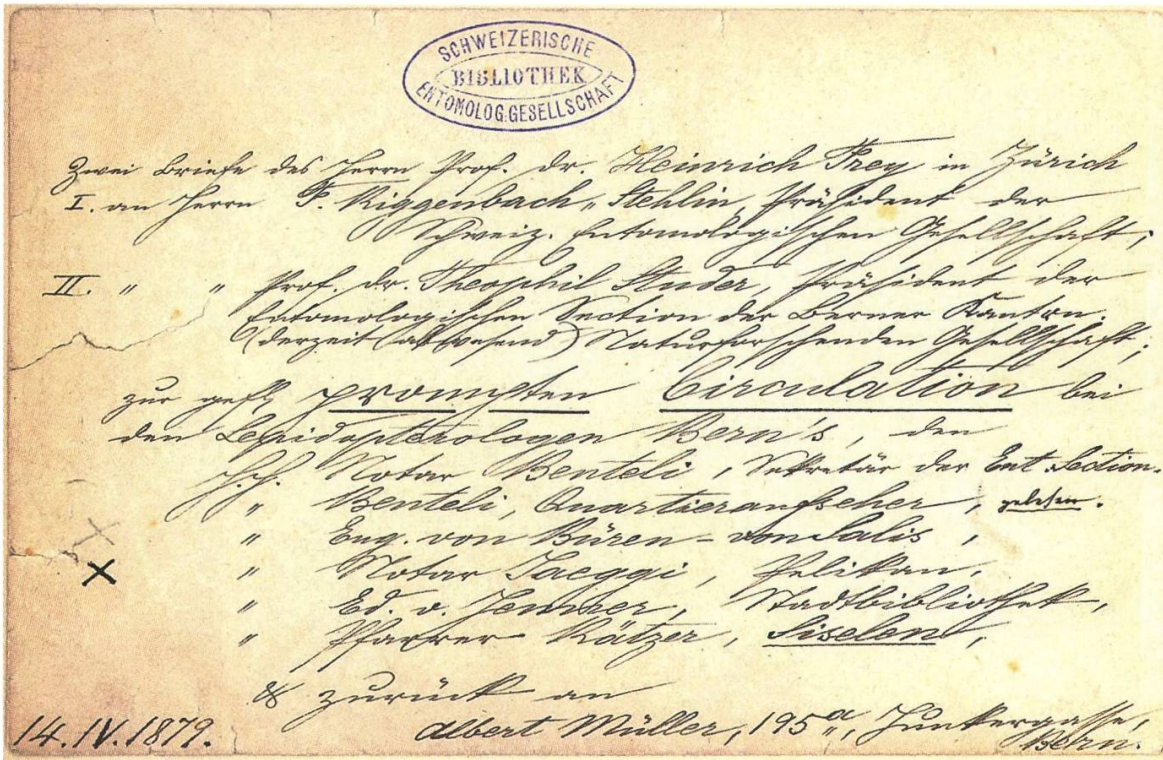


Abb. 3. Briefumschlag vom 14. April 1879 mit Text in Albert Müllers Handschrift. Archiv Entomologischer Verein Bern.

Transkription:

Zwei Briefe des Herrn Prof. Dr. Heinrich Frey in Zürich
 I. an Herrn F. Riggenbach-Stehlin, Präsident der
 Schweiz. Entomologischen Gesellschaft;
 II. " " Prof. Dr. Theophil Studer Präsident der
 Entomologischen Section der Berner Kanton.
 (derzeit abwesend) Naturforschenden Gesellschaft;
 zur gefl. prompten Circulation bei
 den Lepidopterologen Bern's, den
 H.H. Notar Benteli, Sekretär der Ent. Sektion
 Benteli, Quartieraufseher, gelesen
 Eug. von Büren – von Salis,
 Notar Jäggi, Pelikan¹,
 Ed. v. Jenner, Stadtbibliothek,
 Pfarrer Rätzer, Siselen,
 & zurück an
 14. IV. 1879. Albert Müller, 195^a, Junkergasse,
 Bern.

¹ Notar Friedrich Jäggi wohnt in Bern am Langmauerweg in Haus Nr. 12, zum Pelikan genannt, das vor 1850 Badeanstalt und -wirtschaft war (Hauser et al. 1986).